

# Berufliche Bildung mit Erfolg

## Individuelle Bildungsplanung in strukturierter Lernumgebung

Seit September 2015 gibt es bei noris inklusion einen zentralen Berufsbildungsbereich. Alle Teilnehmer haben ihren festen Platz im Berufsbildungsbereich im Werk Süd. Ein zentraler Berufsbildungsbereich hat viele positive Effekte: Für die Teilnehmer ist der Weg in das „Berufsleben“ eine aufregende Herausforderung. Gemeinsam mit ehemaligen Schulkameraden lässt sich dieser Schritt für viele Teilnehmer leichter bewältigen. Die Teilnehmer probieren verschiedene

Berufsfelder bereits im ersten Jahr aus. Ihre Interessen und Stärken werden aus unterschiedlicher fachlicher Kompetenz festgestellt und fließen gemeinsam mit den Teilnehmern in eine individuelle und personenzentrierte Bildungsplanung ein. Im Gartenbau gibt es einen eigenen Berufsbildungsbereich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen mit einem „grünen Daumen“ eine klare Entscheidung für die Berufsfelder im Gartenbau getroffen haben. Deshalb bieten wir

den zukünftigen „Gärtnern“ von Anfang an eine berufsorientierte Qualifizierung. Unsere Teilnehmer reagieren durchweg positiv auf die neue Struktur und entwickeln gemeinsam mit ihrem „Team“ ihre eigene berufliche Perspektive.

Martina Stierand

Ein Bericht vom **bildungsraum**



Sebastian Seeber zeigt Johanna Reinelt den Umgang mit Feile und Werkbank.

# Beste Bayern mit breiter Brust

## 9. Platz bei der deutschen Meisterschaft

Mit dem Sieg bei den Bayerischen Fußballmeisterschaften der Werkstätten im Sommer sicherten sich die Kicker der noris inklusion die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Werkstätten für behinderte Menschen in Duisburg. 16 Landesmeister kämpften dort Anfang September um die Fußball-Krone. Und noris inklusion mittendrin. Gleich zu Beginn

des ersten Turniertages gewann die neu formierte Mannschaft gegen die Werkstätten Mittleres Erzgebirge aus Sachsen mit 5:0. Eine deutliche 2:5-Pleite gegen Recklinghausen und eine unglückliche 0:1-Niederlage gegen die Cottbuser Hand in Hand Werkstätten besiegelten jedoch das aus in der Gruppenphase. Mit viel Frust im Bauch startete

das Team in den zweiten Tag und kämpfte dort um die Plätze 9 bis 16. Gegen Bremen spielten die Nürnberger konzentriert auf und gewannen am frühen Morgen mit 7:1. Auch gegen den schwäbischen Meister aus Sindelfingen hatten die Nürnberger gute Karten und siegten verdient mit 5:2. Als dann noch das Abschlusspiel gegen die Peener Werkstätten aus Meck-

lenburg-Vorpommern gewonnen wurde, war der 9. Platz perfekt. Der Mannschaft ist ein großes Kompliment zu machen. Sie hat die neuen Spieler wie Joshua Long, Frank Plack und Mehmet Demir spielerisch wie menschlich voll

integriert und somit zum beachtlichen Erfolg beigetragen.

Gottfried Haellmigg

Ein Bericht vom **freiraum**



Mit einem starken zweiten Tag sicherte sich die Mannschaft den 9. Platz bei den deutschen Meisterschaften.

## Wir bieten Teilhabe in Nürnberg – noris inklusion

Als größter Anbieter für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg sind wir bestens vernetzt. Wir unterhalten enge Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. Nach unserem Motto:

„Keiner darf verloren gehen – Keiner wird ausgegrenzt“, finden bei uns alle Menschen mit Behinderung ihren individuellen Platz. Bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Weiterbildung und Qualifizierung sowie in der Freizeit.

Wir sind für Sie da – noris inklusion.  
[www.noris-inklusion.de](http://www.noris-inklusion.de)



Wir leben Teilhabe.



**Impressum**  
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Straße 6, 90471 Nürnberg, Tel. 0911/9 81 85-101, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

**Redaktion** Christa Schmidt (verantwortlich), c.schmidt@noris-inklusion.de, Sascha Dowidat, **Illustration, Gestaltung** Hardy Kaiser, artur kommunikationsdesign, Nürnberg **Satz und Druck** noris inklusion gGmbH Werk/West

**Erscheinungsweise** noris inklusion aktuell erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 1.200 Stück **Bildnachweise** Titelseite: oben: Christa Schmidt, unten: Deutsche Bank Rückseite: Oben: Sascha Dowidat, unten: Gottfried Haellmigg



# aktuell

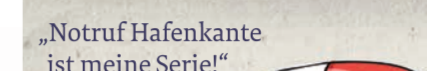
noris inklusion



Seite 1 **werkraum** – „Rent-a-Huhn“ Lernen und Erleben!



Seite 1 **wohnraum** – „Pausenbrot gegessen. Weiter gelaufen. Tiere angeschaut.“



Seite 4 **bildungsraum** – Berufliche Bildung mit Erfolg



Seite 4 **freiraum** – Beste Bayern mit breiter Brust



## „Rent-a-Huhn“ Lernen und Erleben!



Siemensianer und Inklusioner eröffneten gemeinsam den Hühnerlehrpfad.

## Hühner-Lehrpfad eröffnet

Mit dem Projekt „Hühner-Lehrpfad“ hatte sich ein Team von Mitarbeitern der Siemens AG in Zusammenarbeit mit der noris inklusion gGmbH das Ziel gesetzt, sowohl Kinder als auch Erwachsene und insbesondere Menschen mit Behinderung auf kreativem Wege zu erreichen. Im Rahmen des Projektes „Rent-a-Huhn“ holen die Kunden von noris inklusion ihre Eier häufig direkt im Gartenbau des Unternehmens ab. Viele Besucher wollten dabei mehr Hintergründe erfahren. Zu diesem Zweck wurden acht Informations-Tafeln in Form des „Hühner-Lehrpfades“ gestaltet, die den Besucher zum aktiven Durchlaufen einladen sollen, um mehr über das „Huhn“ sowie die Themen Ökologie, Nachhaltigkeit und Inklusion zu erfahren. Die Themen der

Tafeln wurden über Quizfragen miteinander verbunden die sich dadurch wie ein roter Faden durch den gesamten „Hühner-Lehrpfad“ ziehen. Zudem wurde für die kleinen Besucher auf dem Hühnerstall-Vorplatz ein Erlebnis-Parcours zum Klettern und Spielen errichtet. Die noris inklusion gGmbH und die Siemens AG verbinden gemeinsame Werte wie gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund übernahm ein Team von Mitarbeitern der Siemens AG die inhaltliche Gestaltung der Schilder und deren Installation im Oktober. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zu diesem erfolgreichen Abschluss beigetragen haben.

Dr. Matthias Stephan

Ein Bericht vom **werkraum**

## „Pausenbrot gegessen. Weiter gelaufen. Tiere angeschaut.“

### Deutsche Bank und noris inklusion gemeinsam im Tiergarten



Mit einem strahlenden Lachen spazierte der inklusive Trupp durch den Tiergarten.

Im Sommer 2015 wurde Frau Tatsis, Mitarbeiterin des Wohnheims Montessoristraße von ihrer Bankangestellten gefragt, ob die Deutsche Bank einmal einen Ausflug mit den Bewohnern machen könne. Natürlich hat sie nicht lange gezögert und gleich zugesagt. Am 26. August wurde die Filiale der Bank gegen Mittag geschlossen und alle zogen bei strahlendem Sonnenschein in den Nürnberger Tiergarten. Dabei waren 18 Bewohner und vier Mitarbeiter der Montessoristraße sowie acht Angestellte der Deutschen Bank samt ihren Kindern. Bereits auf der Fahrt lernten sich die Teilnehmer kennen und waren sich gleich sympathisch. Das gute Wetter hielt und zwischen der Besichtigung von Affen, Kamelen und Seekühen sowie einem leckeren Eis in der Sonne wurden lustige Geschichten ausgetauscht. Frau Ziegler, Bewohnerin des Wohnheims, fasste den Tag kurz

und knapp zusammen: „Pausenbrot gegessen. Weiter gelaufen. Tiere angeschaut.“ Bald kannten die Teilnehmer die Mitarbeiter der Deutschen Bank mit Vornamen und Jürgen Schart war ganz begeistert: „Der Ausflug war total cool, weil die Leute von der Deutschen Bank ganz ohne Vorurteile und Berührungsängste auf uns zugegangen sind. Toll fand ich, dass ein Mitarbeiter gesagt hat: Ihr seid doch ganz normale Menschen, genauso wie wir.“ Bei Ankunft im Wohnheim Montessoristraße hatten die anderen Bewohner und Mitarbeiter bereits ein tolles Grillfest vorbereitet. Nach dem leckeren Grillen und dem Besuch im Tiergarten waren sich alle einig: Das war ein toller Tag!

Sabine Stark

Ein Bericht vom **wohnraum**

## Termine

### Zum letzten Mal „Starwash“

27. Jan  
Letzte Gelegenheit das erfolgreiche Stück der Theatergruppe Dreamteam zu erleben. Die Vorstellung findet statt im Hubertussaal, Dianastraße 28 in Nürnberg. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten gibt es unter: 0911/261510 oder an der Abendkasse.

14. bis 18. Apr  
**Werkstätten-Messe**  
Besuchen Sie uns in Halle 12, Stand 334 / 332. Donnerstag, Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

23. bis 24. Apr  
**Gartenmarkt Großgründlich**  
Nutzen Sie die Gelegenheit sich mit Biokräutern, Stauden und Frühjahrsblumen aus unserem Gartenbau für Ihren Garten einzudecken. Öffnungszeiten von 10 – 18 Uhr.

# 1 Tag im Leben von Anna Röthlein

„Notruf Hafenkante ist meine Serie!“



**Name:** Anna Röthlein  
**Alter:** 21 Jahre  
**Beruf:** Mitarbeiterin im Berufsbildungsbereich  
**Hobbies:** Tanzen, Schwimmen, Fahrrad fahren, meine beiden Chow-Chow-Hunde Laika und Aischa, Filme und Serien schauen, Armbänder flechten

Anna Röthlein lächelt verschmitzt. Sie wirkt glücklich und zufrieden. Vielleicht ein wenig introvertiert, aber doch lebensfroh und optimistisch. Sie wohnt mit ihrem Vater und seiner Lebensgefährtin im beschaulichen Wendelstein. Sie hat viele Hobbies und Interessen. Einen Freund. Und sie kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. Trotz der damit verbundenen Einschränkungen meistert die 21jährige ihr Leben mit Bravour.

Seit einem Jahr arbeitet sie im Berufsbildungsbereich von noris inklusion im Werk Süd in Langwasser. Für Anna ist die Arbeitswelt nach dem Drücken der Schulbank eine ganz neue Herausforderung. „Ich arbeite mit Schrauben und Klemmen“, erzählt sie voller Stolz. „Und das macht Spaß. Ich habe auch schon Praktika gemacht. Einmal oben im 1. Geschoss und einmal unten bei den Nuk-Flaschen“. Im Berufsbildungsbereich von noris inklusion haben Menschen mit Behinderung die Möglichkeit nach dem Schulabschluss einen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden. In unterschiedlichen Arbeitsfeldern lernen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen, und können so den für sie optimalen Arbeitsplatz finden. Bis jetzt macht Anna dieser Weg viel Freude.

Ihr Tag beginnt jeden Morgen um 6:30, wenn der Wecker klingelt. „Dann stehe ich auf“, erzählt sie. „Und mein Papa auch.“ Sie putzt die Zähne und zieht sich alleine an. Auch die Kleidung für den Tag bereitet sie alleine vor: „Am Abend vorher lege ich die Sachen raus, die ich anziehen will“, erklärt sie. Anschließend wird gemeinsam mit dem Papa gefrühstückt. Im Unterschied zu manch Anderen ist Anna keine „Süße“, sondern steht bereits zum Frühstück auf herzhaftem Kost: „Meist esse ich

Brot mit Mettwurst oder Gelbwurst“. Auf die Frage, ob sie dann ganz alleine in die Werkstatt fährt, antwortet sie zurückhaltend: „Ja, hmm, ganz alleine mit dem Bus nach Langwasser und dann mit der U-Bahn in die Süd.“ Dort beginnt die Arbeit um 8 Uhr. Mit den Kollegen versteht sie sich gut. Sie ist fleißig und neugierig. Anna ist vor allem in der Schaltermontage tätig. Ab und zu verpackt sie auch

die Modelliermasse Fimo der Firma Staedtler. Die Zeit bis zur Mittagspause um 12:30 Uhr vergeht wie im Flug. Dann freut sich Anna auf das Mittagessen. Zu ihren Lieblingsgerichten gehören Bratwurstbrötchen, Fisch, Pizza und Kartoffelsuppe. Einiges davon findet sich ab und zu auch auf dem Speiseplan der Werkstattkantine. Passend dazu nimmt Anna an verschiedenen Projekten in der Werkstatt teil, wie beispielsweise dem Gemüsebeet Projekt oder wöchentlichen Kochaktionen.

Anschließend geht es wieder an die Arbeit. Bis zur Kaffeepause um 14:00 Uhr. Die dauert aber nur kurz. Dann geht es in den Endspurt, bis die Werkstatt gegen 15:30 Uhr per Gong den Feierabend verkündet. Dann freut sich



Anna auf den Nachmittag. Schließlich hat sie jede Menge Hobbies und vielfältige Interessen. Zuerst aber geht es mit der U-Bahn und Bus wieder zurück nach Hause.

Dort warten die beiden Chow-Chows Laika und Aischa schon auf sie. „Aischa ist 8 Jahre alt und Laika ist 4 Jahre alt“, erklärt Anna und fügt hinzu: „Die haben wir ganz klein aus Berlin geholt“. Spazieren geht sie mit den beiden Hunden allerdings nicht. Und das aus gutem Grund, wie sie lächelnd erzählt: „Mit Laika kann ich nicht spazieren gehen. Der zieht so stark, dass es mir im Kreuz weh tut.“ Um sich körperlich fit zu halten, geht Anna gerne schwimmen. Oder auch Tanzen. Meist am Dienstagnachmittag in einer Tanzgruppe. Oder am Freitagabend im BUNI, dem Kultur- und Freizeit-

## BUNI

Der Kultur- und Freizeittreff, neben dem Werk Süd gelegen, ist ein geschätzter Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderung. Er ist eine gemeinsame Einrichtung der noris inklusion GmbH und der Lebenshilfe Nürnberg e. V. Das inklusive Kurs- und Veranstaltungsprogramm wird von Sozialpädagogen organisiert und begleitet. Unterstützt werden sie von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter mit und ohne Behinderung. Eine Cafeteria ist durchgängig geöffnet. Das aktuelle Programm finden Sie unter: [www.bunitreff.de](http://www.bunitreff.de)

Ein Bericht vom freiraum

treff in Langwasser. „Da ist meist eine LIVE-Band. Da gehe ich mit meinem Freund Andre hin.“ erzählt sie freudestrahlend. Auf die Frage, ob sie dort auch mit ihrem Freund tanzt lächelt sie verlegen und schweigt. Zusätzlich nimmt sie an Angeboten der OBA (Offene Behindertenarbeit) teil: „Dort backen wir Waffeln oder Schokoladenkuchen oder wir machen ein Fahrtraining. So wie am 3. Oktober. Da fahre ich von zu Hause bis zum Weißen Turm“. So arbeitet Anna an ihrer Selbständigkeit.

Wenn sie alleine zu Hause ist widmet sie sich dem Computer, flechtet Armbänder oder schaut sich TV-Serien an. So wie abends um 18 Uhr. Dann ist Zeit für das Abendbrot. Und „Sturm der Liebe“. „Mein Papa nimmt die Folgen von morgens auf und zum Abendbrot schaue ich sie dann. Dazu esse ich eine Käsebreze oder eine Bratwurst“, erklärt die ausdrückliche Serienliebhaberin. „Notruf Hafenkante ist meine Serie. Und die Bergretter und der Bergdoktor.“

Langweile gibt es in Annas Leben also nicht. Mit dem Fernsehprogramm klingt der Abend langsam aus, bis es um 9 Uhr ins Bett geht oder wie Anna es ausdrückt: „Um 9 Uhr ist Schluss. Außer am Samstag. Da darf ich länger aufbleiben.“



6:30 Uhr	Aufstehen
6:45 Uhr	Frühstücken
7:00 Uhr	Bus und U-Bahn Richtung Werk Süd
8:00 Uhr	Arbeitsbeginn
Frühstückspause mit Laugenstange oder Butterbreze	9:00 Uhr
9:30 Uhr	Weiterarbeiten
12:30 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Weiterarbeiten
15:30 Uhr	Feierabend
16:15 Uhr	Ankunft zu Hause
Entspannen, Fernsehen, Armbänder flechten und am Computer schreiben	16:30 Uhr
18:00 Uhr	Abendessen und "Sturm der Liebe" schauen
Aktuelle Serien wie "Notruf Hafenkante" gucken	19:00 Uhr
21:00 Uhr	Ins Bett gehen

## Down-Syndrom

Das Down-Syndrom kommt bei Menschen vor, wenn das gesamte oder Teile des 21. Chromosoms dreifach vorhanden sind. Daher auch der Name Trisomie 21. Menschen mit Down-Syndrom weisen meist typische körperliche Merkmale auf und sind in ihren kognitiven Fähigkeiten beeinträchtigt. Bei den meisten Menschen führt Trisomie 21 zu einer geistigen Behinderung, deren Ausprägungsgrad individuell verschieden ist. Meist wird es dem Spektrum einer leichten geistigen Behinderung zugeordnet. Damit einher geht häufig eine Sehstörung und Schwerhörigkeit. Im Bereich des Sozialverhaltens zeigen

Menschen mit Down-Syndrom, besonders Kinder deutliche Stärken.

## Berufsbildungsbereich

Das Arbeitsleben beginnt meist mit einer dreimonatigen Erprobung von Kompetenzen und Neigungen, die die persönliche Orientierung ermöglicht. Im Dialog wird eine passgenaue Perspektive erarbeitet. Der anschließende Berufsbildungsbereich bereitet auf die spätere Tätigkeit vor: In Anlehnung an anerkannte Ausbildungsregelungen findet dann eine Qualifizierung im gewählten Berufsfeld statt. In einem Eingliederungsplan legen Bildungsteilnehmer und Bildungsbegleiter gemeinsam Qualifizierungsschritte und Förderziele fest.

Dabei kann zwischen internen und externen betrieblichen Praktika gewählt werden – eine Stärke der modular aufgebauten beruflichen Bildung bei noris inklusion.